

Lankowitz. (Großfeuer.

Freitag Vormittags kam im Franzistlschacht bei Lankowitz in der unmittelbaren Nähe der Kohlenrutsche ein Brand zum Ausbruche, der eine schreckliche Ausdehnung zu nehmen drohte. Ein Teil der Kohlenrutsche, das Ventilatorgebäude Werkstätte, aufgestapelte Grubenhölzer etc. etc. bildeten ein Flammenmeer, das in erster Linie für das Schachtgebäude ferner für die Korrektions-Anstalt und den Markt Lankowitz selbst eine große Gefahr bildete. Durch mutvolles Einschreiten der Direktion und der Beleg-Mannschaft im Vereine mit den erschienenen Feuerwehren konnte das entfesselte Element bekämpft werden. Platzkommandant war Hauptmann der Lankowitzer Wehr, Herr Weißensteiner, ferner erschienen die Feuerwehren von Köflach (Kommandant Hauptmann Bucher), Pichling (Kommandant 2. Hauptmann Schmidt), Feuerwehr-Abteilung des k. k. Staatsgestütes Piber Feuerwehr Edelschrott (Kommandant Hauptmann Stangl) und die Stadtfeuerwehr von Boitsberg, die beiden letzteren Wehren beteiligten sich an den Räumungsarbeiten, da ihre Maschinen wegen Wassermangel nicht in Aktion treten konnten. Volles Lob gebührt der braven Gendarmerie. Bei dem herrschenden Sturme kann es als Glück betrachtet werden, das den entfesselten Elemente nicht mehr zum Opfer fiel, wohl ein Verdienst, welches den hilfsbereiten Händen aller Erschienenen, zuzuschreiben ist. Der Schaden den die Alp. Montan-Gesellschaft erleidet soll ein bedeutender sein.